

24.10.2011

Volkmarode I - Freie Turner III = 4 : 0 (3 : 0) am 23.10.2011

Mit einem Rumpf-Aufgebot von 12 Spielern war die III. Mannschaft am Sonntagnachmittag in Volkmarode in die siebte Saisonniederlage gestolpert. Allein 12 Ausfälle vom 19er-Kader durch Verletzungen und Krankheit (4), Urlaub und berufliche Verhinderung (5) haben nicht nur die Mannschaftsverantwortlichen in eine prekäre Personallage gestürzt. Dazu kamen noch die Absagen von Jonathan Burgdorf und Marcel Kuechler 90 Minuten vor dem Spiel sowie das Nichterscheinen von Marcel Steffen.

Nur Dank des Einsatzes von Milad Omarkhel (II.) und den A-Junioren Florian Schwake, Lukas Borm und Niels Heim sowie der Mitwirkung von Utz Meyer konnte ein Nichtantreten der "Dritten" verhindert werden. Dank gilt auch dem Trainer der 2. A-Junioren Achim Koeller für die spontane Bereitschaft, seine Spieler kurzfristig abzustellen.

Angesichts dieser dramatischen Situation konnte die Devise nur heißen: "Schadensbegrenzung". Diese Vorgabe von Coach Frank Ruthmann durfte noch als gelungen angesehen werden. Wieder erhielten die Turner innerhalb von sechs Minuten in der Anfangsphase des Spiels ihren Knacks. Yeter (6., 12.) und Isigüzel (10.) stellten bereits frühzeitig die Weichen auf Sieg.

Aus einer totalen Defensiv-Einstellung folgte unweigerlich, dass abgewehrte Bälle keine FT-Abnehmer vorne fanden und so postwendend wieder vor Sascha Knies Gehäuse landeten. Doch diesem Dauerdruck konnte der Gast immerhin 71 Minuten lang standhalten. So kam es erst sieben Minuten vor Schluss in Unterzahl durch Ardic noch zum vierten SCV- Treffer. Unter Verzicht auf eine gewagte Offensive spielten sich die Geschehnisse zumeist in der Turnerhälfte ab. Die Braun-Weißen bemühten sich in ihrer Lage um erfolgreiche Störaktionen. Das gelang nicht immer, was zur Entwertung eigener Fleißarbeit und einiger guter Ansätze im Zusammenspiel führte.

In der Einzelkritik sieht das wie folgt aus:

Sascha Knies, der sich über das zweite Gegentor selber ärgerte, bereinigte noch zahlreiche kritische

Szenen. Dazu gehören auch seine Glanzparaden in der 73. und 78. Minute.

Vor seinem Torwart schuftete da noch Dennis Wermuth, der mit sichtlichem Ehrgeiz als Libero zu gefallen wusste.

Dario Rosin erreichte in der zweiten Halbzeit mehr als in den vorangegangenen 45 Minuten.

Von den A-Junioren konnte der umsichtige Florian Schwake seine Rolle auf der linken Seite sowohl in der Verteidigung als später auch im Mittelfeld gekonnt spielen, machte Lukas Borm, aktiv, dynamisch, mutig, viel Betrieb in zentraler Funktion und versuchte Niels Heim ab und zu durch Ballhalten und Dribblings Verschnaufpausen für seine Kameraden zu erarbeiten.

Jan Drieselmann hatte nach Anfangsproblemen in der Innenverteidigung dann stärkere Momente in der Nahkampftätigkeit.

Trotz aller Defensiv-Aufgaben zog sich Johannes Kula auf der rechten Außenbahn ordentlich aus der Affäre.

Milad Omarkhel, Kreativkraft im offensiven Mittelfeld, nahm am meisten Tempo und Zug zum gegnerischen Tor auf.

Erwartungsgemäß war David Thulls Leistungsstand nach verletzungsbedingter Pause noch nicht wieder erreicht.

Torwart Philipp Grabenhorst löste als Feldspieler den verletzten David Thull vor dem letzten Drittel ab, zeigte wohl den nötigen Biss, aber keine Torgefahr. Schied in der Schlussphase ebenfalls verletzt aus, ohne Wiederbesetzung mangels fehlender Einwechselspieler.

Seinen Fähigkeiten entsprechend gab Utz Meyer vorn wohl alles, aber es blieb zu wenig.

Genau deshalb gab es für die III. Mannschaft beim neuen Spitzenreiter der Kreisliga auch nichts zu gewinnen.

Schiedsrichter: Uwe Lohmann (SV Schwarzer Berg)

Aufstellung:

Knies - Wermuth - Rosin, Schwake - Drieselmann, Borm - Kula, Omarkhel, Thull (56. Ph. Grabenhorst, 80. -), Heim - Meyer.

Gerd Kuntze